

## WORKSHOPS Fortsetzung ▼

Unser Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige Kooperation zwischen Verein und Schule aufzubauen und zu festigen. Das Projekt wird in wöchentlich stattfindenden Arbeitsgemeinschaften durchgeführt und fällt in den Rahmen der Ganztagschule oder Nachmittagsbetreuung.

### WS 7

#### „Dolmetscherpool“

**Frank-Olaf Becker**

Stadt Emden, FD Jugendförderung,  
Kulturbunker Mehrgenerationenhaus, Emden

Der Dolmetscherpool ist ein Angebot der Stadt Emden und dient zur sprachlichen Verständigung mit Migrantinnen und Migranten in Emden.

Insbesondere die sprachliche Verständigung im sozialmedizinischen Bereich soll ermöglicht werden. Zahlreiche ehrenamtliche Personen dolmetschen in unterschiedlichen Sprachen. Sie sind unparteiisch und unterliegen einer Schweigepflicht. Es handelt sich nicht um vereidigte Dolmetscher, sondern um Muttersprachler, die ihre Kompetenz zur Verfügung stellen und auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden.

Die Dolmetscher werden nur im Stadtgebiet Emden eingesetzt. Schriftliche Übersetzungen werden nicht angefertigt.

### WS 10

#### „Elterninfodienst Bi D'Hand“

**Almut Behrens und Christina Froschauer**

Bi D'Hand, Landkreis Aurich

Das Amt für Kinder, Jugend und Familien hat im Jahre 2012 den Elterninformationsdienst „Bi D'Hand“ in der Ubbo-Emmius-Klinik eingerichtet.

Das Angebot von Bi D'Hand richtete sich ursprünglich an Mütter, Schwangere und Familien von Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

Die Aufgabe von Bi D'Hand:

Im Gespräch mit den Betroffenen zu erkennen, ob und was diese im Einzelnen belastet, wo und wie sie Unterstützung erhalten können. Das heißt, die Mitarbeiter haben eine sogenannte „Lotsenfunktion“.

Konzepterweiterung ab dem 01.01.2016:

Im Zuge der Aufnahme von Menschen aus unterschiedlichen Krisengebieten der Welt im Landkreis Aurich, konnten bereits Erfahrungen im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen gesammelt werden. Die Statistik der vergangenen drei Jahre zeigt deutlich eine Zunahme von Familien mit Migrationshintergrund.

Unsere Planung:

Alle neu zugezogenen Familien mit Migrationshintergrund zu besuchen (unabhängig davon, wie alt die Kinder sind), ihnen ein Willkommensgeschenk und Informationen rund um das Kind zu überreichen und je nach Bedarf über hilfreiche Angebote vor Ort zu informieren und gegebenenfalls an die jeweilige Fachstelle weiterzuvermitteln.

### WS 11

#### „Die Mütterschule Norden“

**Maria Bohne**

Förderschullehrerin

Kinder aus Krisengebieten kommen vermehrt in unsere Schulen. Sie lernen in ihren Klassen oft erstaunlich schnell die deutsche Sprache, denn sie sind mittendrin. Was ist aber mit ihren Eltern und insbesondere den Frauen? Um dieser Gruppe eine Chance auf Sprachbildung zu geben, sie aus ihren Wohnungen heraus zu holen und ihnen die Tür zur Schule zu öffnen, wurde in Norden eine „Mütter-Schule“ eingerichtet. Welche Erfahrungen dort gesammelt werden und wie alle hier miteinander und voneinander lernen, davon werden Sie in diesem Workshop hören.

### WS 12

#### „Theater mit Flüchtlingskindern und anderen Migrantenkinder“

**Ulrike Heymann**

Theaterpädagogin, Dipl.-Musikpädagogin,  
Künstlerische Leitung Theartic e.V.

**Malik Meyer**

Mitglied des Ensembles „Theartic junior“,  
Praktikant Theartic e.V.

Seit Mitte 2015 hat Theartic e.V., die Theaterwerkstatt/Werkstatt der Künste für sogenannte Behinderte und sogenannte Nichtbehinderte, ein weiteres Arbeitsfeld: Die Arbeit mit Flüchtlingen und anderen Migranten. Mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen oder anderer Migrationsgeschichte wurden 2015 folgende Theartic-Projekte realisiert:

In den Sommerferien 2015 führte Theartic einen „Theaterworkshop für Kinder aus aller Welt“ durch, an dem Kinder aus Syrien, Afghanistan, dem Iran, dem Kosovo, Polen und Deutschland (Emden) teilnahmen.

Daraus entstand die neue Theartic-Gruppe „Theartic kunterbunt“, die seit September 2015 wöchentlich probt und sich inzwischen zusammen mit dem Ensemble „Theartic junior“ auf Theateraufführungen im Juni 2016 im Neuen Theater Emden vorbereitet.

Weihnachten 2015 in der Notunterkunft: An den Weihnachtsfeiertagen 2015 sind Theartic-Mitarbeiter/innen mit einem Programm aus Musik und Bewegung, Theaterübungen und -spielen zu den Kindern und Jugendlichen in der Emder Notunterkunft gegangen.

In diesem Workshop möchten wir von unseren Erfahrungen berichten, Fragen beantworten und mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen – und darüber hinaus auch gern mit Basis-Theaterübungen einen kleinen Einblick in die theaterpädagogische Praxis geben.

Gestaltung: REDLINE, Emden  
Fotos: shutterstock © Algefoto  
AdobeStock © ratatosk

VERANSTALTUNGSORT .....

FORUM DER OSTFRIESISCHEN LANDSCHAFT  
Georgswall 1-5, 26603 Aurich

DATUM .....

Donnerstag **14.04.2016**

ZIELGRUPPE .....

Schulleitungen, Lehrkräfte, Förderschullehrkräfte,  
Schulträger, Landesschulbehörde, ErzieherInnen,  
SozialpädagogInnen, Interessierte ...

TAGUNGSGEBÜHR .....

15,- Euro

ANMELDUNG .....

bitte bis zum **7. APRIL 2016** bei  
[stueber@ostfriesischelandschaft.de](mailto:stueber@ostfriesischelandschaft.de)

**AUSWAHL!** Benennen Sie bitte jeweils 2 Workshops Ihrer Wahl am Vor- und Nachmittag und zusätzlich eine Alternative.

Vormittags:  +  Alternativ:

Nachmittags:  +  Alternativ:

ORGANISATIONS- UND PLANUNGSTEAM .....

**Christiane Arndt**

Lehrerin Kompetenzzentrum Aurich

**Gabi Kleen**

Fortbildungsbeauftragte Kompetenzzentrum Aurich

**Sandra Kunze**

Lehrerin Kompetenzzentrum Aurich

**Gudrun Stüber**

Bildungs Koordinatorin Bildungsregion Ostfriesland

**P** Parkmöglichkeiten bieten sich in der Tiefgarage des Einkaufszentrums „Carolinenhof“ am Fischteichweg (gebührenpflichtig)

NEUE SPRACHE  
NEUES LAND  
NEUE HEIMAT

FLÜCHTLINGS-  
KINDER IN  
OSTFRIESLAND

**14.04.2016**

**FACHTAGUNG**

IM Forum der  
Ostfriesischen  
Landschaft

Georgswall 1-5  
26603 Aurich



OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFT



## PROGRAMM

9:00 Uhr Ankommen und Stehcafé

9:30 Uhr Begrüßung und Grußworte

**Rico Mecklenburg**  
*Präsident der Ostfriesische Landschaft*

**Dr. Frank Puchert**  
*1. Kreisrat Landkreis Aurich*

**N.N.**  
*Vertreter der Landesschulbehörde*

10:00 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG**  
**„Sprachbildung macht Schule – Schule macht Sprachbildung“**

**Behice Şengün** und  
**Ingrid Deserno-Grüttemeier**  
*Sprachbildungskoordinatorinnen des Sprachbildungszentrum in Oldenburg*

10:45 Uhr Kaffeepause

Die **WORKSHOPS 1-6** laufen gleichzeitig. Nach 45 Minuten wird gewechselt. Es können also 2 Workshops belegt werden.

11:00 Uhr Workshops 1–6 \_ 1. Durchgang  
11:45 Uhr Wechsel  
12:00 Uhr Workshops 1–6 \_ 2. Durchgang

12:45 Uhr **Mittagspause** und Verlagsausstellung in der Bibliothek  
*Buchhandlung Curriculum, Finken, Klett, Mildenerger, Myrtelverlag*

Die **WORKSHOPS 7-12** laufen gleichzeitig. Nach 30 Minuten wird gewechselt. Es können also 2 Workshops belegt werden.

13:45 Uhr Workshops 7–12 \_ 1. Durchgang  
14:15 Uhr Wechsel  
14:30 Uhr Workshops 7–12 \_ 2. Durchgang

15:15 Uhr Abschlussrunde im Forum der Ostfriesischen Landschaft

ca. 15:30 Uhr Veranstaltungsende

# WORKSHOPS

## ÜBERBLICK über INHALTE und REFERENT/INN/EN



**WS 1**

### „Alles geregelt? So können wir das Beste aus der neuen Lage machen!“

**Inayet Erdin**

*Fachberater für Interkulturelle Bildung,  
Niedersächsische Landesschulbehörde*

Sprechstunde: Der für Ostfrieslands Schulen zuständige Fachberater für interkulturelle Bildung beantwortet Ihre rechtlichen oder inhaltlichen Fragen von Sprach- und Integrationsmaßnahmen bis hin zu Gestaltungsmöglichkeiten der interkulturellen Schule. Er ist selbst Lehrer an der Friesenschule in Leer, Fortbildner für den Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaZ) und als Lehrer mit Migrationshintergrund besonders für das Thema sensibilisiert. Nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Kontakt und zur Beratung für sich und Ihre Schule.

**WS 2**

### „Praxisorientierte Elemente für eine systematische Sprachbildung“ (GS)

**Yasmin Trautmann und Katerina Kurth**

*Lehrerinnen einer Sprachlernklasse,  
Grundschule Grüner Weg, Emden*

Konkrete Bausteine, Materialien, Methoden rund um systematischen Spracherwerb sind der Inhalt dieses Workshops. Die Referentinnen werden exemplarisch aus ihrer Arbeit an der GS Grüner Weg in Emden berichten und die erprobten Materialien auch mitbringen. Die Referentinnen unterrichten unter anderem in Sprachlernklassen und leiten den Arbeitskreis „Neue Sprache – neues Land“ im RPZ (Regionalpädagogischen Zentrum in Aurich).

**WS 3**

### „... und plötzlich stehen Flüchtlingskinder vor der Tür!“ (GS)

**Sabine Oberwinkler**

*Moderatorin, Sprachbildungszentrum Oldenburg*

Dieser Workshop für Unterrichtende in der Grundschule bietet eine Art „Erste Hilfe“ für die Schule, die Klasse und die Unterrichtsstunden in organisatorischer, methodischer und inhaltlicher Hinsicht. Inklusion und interkulturelle Öffnung sind Bestandteile einer neuen Schulkultur.

Die Referentin war langjährig im DaZNet tätig, ist Grundschullehrerin, leitet eine Sprachlernklasse und wirkt als Beraterin im Sprachbildungszentrum Oldenburg/Region mit.

**WS 4**

### „Wie kann jede einzelne Lehrkraft in ihrem Unterricht sprachbildend fördern?“ (Sek I)

**Ingrid Deserno-Grüttemeier**

*Sprachbildungskoordinatorin,  
Sprachbildungszentrum Oldenburg*

Anhand vieler praktischer Beispiele zu allen Kompetenzbereichen (lesen, schreiben, sprechen, hören) werden die Prinzipien und Methoden des sprachbildenden Unterrichts in allen Fächern gezeigt.

Die Referentin war im DaZNet langjährig tätig, bringt Erfahrungen aus dem gymnasialen Fachunterricht mit und arbeitet jetzt im Sprachbildungszentrum Oldenburg/Region.

**WS 5**

### „Mitmachen! Eine Herausforderung für alle Beteiligten“ (Sek I)

**Behice Şengün**

*Sprachbildungskoordinatorin,  
Sprachbildungszentrum Oldenburg*

Das ist eine Herausforderung für alle an Schule Beteiligten, wenn neue Schüler/innen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen in die Sek I kommen.

**WS 6**

### „Durchgängige Sprachbildung von Kita und Grundschule: Zusammen Integration fördern!“

**Ulrike Seinen-Schatz**

*Dipl. Pädagogin/Studienleiterin Europahaus,  
Fachstelle „Frühpädagogik in Europa“ (Kita und GS)*

Sie als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und als Grundschullehrkräfte sind wichtige Partner für die Sprachbildung und Sprachförderung von Flüchtlingskindern an unseren ostfriesischen Kitas und Schulen. Sie haben die Interessen und Bedarfe der ihnen anvertrauten Kinder im Blick und tragen gemeinsam dafür Sorge, dass insbesondere Kinder mit Sprachförderbedarf ihre Chancen auf eine erfolgreiche Bildungsbiographie und gesellschaftliche Integration nutzen können.

Dieser Workshop gibt eine kurze Einführung in die konzeptionellen Grundsätze, zeigt Schnittmengen zwischen Kita und Grundschule z.B. im Bereich der Elternarbeit auf und gibt Handlungsempfehlungen für eine gemeinsame Sprachbildung im Übergang von Kita und Grundschule. Nehmen Sie Anregungen und konkrete Praxistipps für erste Schritte aus diesem Workshop mit in den Kindergarten und die Grundschule. Auch Tandems aus Erzieher/innen und Lehrkräften kooperierender Kindertagesstätten und Grundschulen können durch die leicht umsetzbaren Tipps ihre durchgängige und wirksame Zusammenarbeit stärken und den Übergang für die Kinder erleichtern.

**WS 7**

### „Jugendliche Flüchtlinge, allein in der Fremde ankommen“

**Klaus Rinschede**

*Geschäftsführer Haus Nazareth, Norddeich*

In diesem Workshop erfahren Sie Hintergründe zur Geschichte der jugendlichen Flüchtlinge, die ohne Begleitung Erwachsener eine abenteuerliche und meist lebensbedrohliche Reise hinter sich gebracht haben.

Es geht aber auch darum, zu zeigen, wie Hilfen aussehen können, was das Ankommen erleichtert und welche Netzwerke es gibt, die auch Schulen nutzen können, um diesen Jugendliche den (Schul-) Alltag zu erleichtern. Ich werde aus unseren langjährigen Erfahrungen im Umgang mit „Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ UMF berichten und Ihnen hilfreiche Tipps für Ihre pädagogische Praxis mit auf den Weg geben.

**WS 8**

### „Anpfiff für's Lesen“

**Wilfrid Müller**

*TSG Grimersum*

**Marion Demann**

*Niedersächsischer Fußballverband*

„Anpfiff für's Lesen“ will als besondere Lesemotivation und Anreiz die Fußball-Begeisterung der Jungen aufgreifen. Durch die Verknüpfung von Fußball- und Lesespielen soll sowohl die Freude am Sport als auch am Lesen geweckt und gefördert werden.

Besonders Jungen mit Migrationshintergrund und/oder Herkunft aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern sowie Inklusionsklassen sollen dadurch angesprochen werden. „Anpfiff für's Lesen“ hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lesemotivation durch das Erleben von Erfolgserlebnissen und damit verbundenem Fortschritt zu steigern. Der Bezug zum Ball soll dazu beitragen, die Kinder für Themen wie Fairplay, Integration und sozialem Miteinander zu sensibilisieren.